



Dokumentation der

Einwohnerversammlungen in Schönwohld (15.11.2017) und in Achterwehr (20.11.2017)





Schritt 1:

Bestandsaufnahme: Stärken & Chancen, Schwächen und Risiken

Die Teilnehmer erarbeiten an den Stehtischen und in Kleingruppen in den vorgegebenen Themen die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

Verkehr

Schönwohld

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">Autobahnanbindung | <ul style="list-style-type: none">Zu hohe Geschwindigkeiten auf den KreisstraßenZu wenig GeschwindigkeitskontrollenStraßenquerung zwischen Ober- und Unterdorf gefährlichLandwirtschaftl. Verkehr zu schnelluneinheitliche Geschwindigkeitsangaben (von Achterwehr kommend)Straßenverschmutzung (Deponie, Bauern)ÖPNV Tarife zu hoch |

Achterwehr

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">Verkehrsanbindung Bahn, Bus, AutobahnZuganbindung/ Bahnhofpunkt/ gute Verkehrsanbindung | <ul style="list-style-type: none">Ldw. GroßmaschinenZustand der Radwege nach Felde und FlemhudeNächtliches Rasen mit lauter MusikVerkehr auf der Dorfstr. zu schnellTaktung ÖPNV nach Kiel/ Schönwohld schlecht, insbes. am Wochenende |



Wohnen, Wohnumfeld, Senioren

Schönwohld

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Platz für neuen Wohnraum ist grundsätzlich vorhanden• Gute Nachbarschaft• Demografiewechsel | <ul style="list-style-type: none">• Infrastruktur: Gas, ÖPNV, schnelles Internet• Schlechte Versorgung: Lebensmittel, Arzt• Zu wenige Seniorenwohnungen• Wenig junge Familien• Kein Sportverein• Pflege der Grünanlagen• Sammelplatz für Gartenabfälle fehlt zukünftig |

Achterwehr

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Arztpraxis• Überwiegend ruhige Wohnlage• Sportplatz• EDEKA in Fahrradentfernung• Tankstelle mit Brötchenverkauf• „Ort ist eine Augenweide“• Zum Teil Barrierefreiheit• Seniorenkaffee• Polizeistation• Amtsverwaltung vor Ort• Rettungswache in der Nähe• Feuerwehr• Glasfaserplanung• Mischung aus Alt & Jung• Galerie mit Ausstellungen und Kulturveranstaltungen | <ul style="list-style-type: none">• Schlafdorf• Fehlende Mietwohnungen• Fußläufig kein Lebensmittelhändler• Bäckerei fehlt• Kneipe fehlt• Straßenbeleuchtung (z.B. Poststr.: „dunkle Ecken“)• Zu wenig Bänke im Ortskern• Zu wenige Mülleimer• Zustand Bushäuschen und Grünflächen• Kein direkter Seezugang aus dem Dorf• Verkehrslärm durch Motorräder und Autobahn• Ortseinfahrt nicht verkehrsberuhigt• Keine seniorengerechten Mietwohnungen• Schweinestall• Hohe Bordsteinkanten, keine oder schmale Bürgersteige / Seniorengerechtigkeit der Wege• Verbindung nach Felde für Senioren• Wildwuchs auf der Bullenkoppel• Sammelplatz für Gartenabfälle fehlt zukünftig• Nachwuchsprobleme der Feuerwehr |



Tourismus, Natur, Naherholung

Schönwohld

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Landschaftlich reizvoll• Großer Erholungswert• Eidertal | <ul style="list-style-type: none">• Mülldeponie• Risiko der Ablagerung von radioaktiven Abfällen• Zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten• Geringer touristischer Bekanntheitsgrad• Keine touristischen Attraktionen• Zu wenig Rad- und Wanderwege |

Achterwehr

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Beckmanns Gasthof• Kanu/ Kajak-Station• Eider/ Schleuse/ Wassertourismus• Schöne Laufstrecken• Schöne Landschaft• Urlaubsregion• Naherholungsregion Naturpark Westensee• Freizeitwert | <ul style="list-style-type: none">• Mülldeponie• Risiko der Ablagerung von radioaktiven Abfällen• Ausbauzustand der Wanderwege, z.B. nach Felde• Sitzbänke fehlen an den Wanderwegen• Wanderweg nicht immer direkt am See• Obstbäume fehlen• Private Übernachtungsmöglichkeiten fehlen• Pflegezustand der Badestelle• Touristische Ziele fehlen (z.B. Café)• Badestelle für Paddler fehlt• Parkplatzsituation an der öff. Badestelle |



Wirtschaft

Schönwohld

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">· Biolandwirtschaft· Lage / Anbindung zu Kiel· Autowerkstatt | <ul style="list-style-type: none">· Internetanbindung· Wenig Gewerbetreibende |

Achterwehr

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">· Tierarzt· Praxisangebote Krankengymnastik/ Psychologin/ Heilpraktikerin/ Yoga/ Lebensberatung | <ul style="list-style-type: none">· Gewerbeflächen fehlen· Wenig Arbeitsplätze |

Kinder & Jugendliche

Schönwohld

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">· Veranstaltungen für Kinder: Dorffest, Theater usw.· Zugriff auf umliegende Infrastruktur (z.B. KiTa) | <ul style="list-style-type: none">· Langer Schulweg/ kein Schulbus· Keine Grundschule· Kein Jugendtreff· Keine Angebote für Kinder & Jugendliche· Spielplatz veraltet· Jugendtaxi fehlt |

Achterwehr

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">· KiTa: gute Entwicklung· Kinder- und Jugendbeirat: intensivieren· Schulbus | <ul style="list-style-type: none">· Öff. Spielplatz fehlt· Keine Grundschule/ Schulsituation· Keine außerschulischen Aktivitäten· Veranstaltungen des Jugendbeirates werden zu wenig angenommen· Jugendtaxi fehlt· Fußballplatz in schlechtem Zustand· Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche (Skate-, Bike-, BMX)· Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden (Schule/ Kita) |



WIR-Gefühl

Schönwohld

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Dorfgemeinschaft Schönwohld• Engagement im Dorf• Bürgerinitiative• Treffpunkt Griesenbötel als „Gemeindezentrum“ | <ul style="list-style-type: none">• Internetseite Gemeinde Achterwehr• Informationsfluss bzgl. Sitzungen der politischen Gemeinde• Ortsteile Schönwohld und Achterwehr ziehen nicht an einem Strang• Kein Dorfgemeinschaftsraum/ -haus• Wenig Freizeitaktivitäten |

Achterwehr

| Stärken & Chancen | Schwächen und Risiken |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• „Alte Schule“ (Kultur)• Freundliches Miteinander• Aktives, lebendiges Dorfleben• Gute Nachbarschaften• Dorffest• Viele nette Leute• Lebendiger Adventskalender• Flüchtlingsintegration | <ul style="list-style-type: none">• Kein Dorfzentrum/ fehlender Dorfkern/kein zentraler Treffpunkt: Lädchen, Bäcker, Spielplatz• Keine Einheit Achterwehr/ Schönwohld• Anbindung von Schönwohld• Informationsfluss aus den Gemeindegremien• Spieleabend ist eingeschlafen• Kulturstammtisch• Schwierige Kommunikationswege |



Schritt 2: Projektideen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten in den Themenblöcken der Stärken-Schwächen-Analyse Projektideen für eine mögliche Dorfentwicklung.

Verkehr

| Schönwohld | Achterwehr |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Verkehrsberuhigung, z.B. durch Baumtore (auch von Rumohr kommend) Beauftragung des Kreises für Verkehrsberuhigung/ Überwachung (stationäre Verkehrsüberwachung) Häufigere Geschwindigkeitskontrollen Oberdorf/ Unterdorf, 2. Messgerät Zebrastreifen an der Kreisstraße Kreisverkehr an der Rendsburger Landstr. aus Ri. Melsdorf Geschwindigkeitsangaben von Achterwehr kommend vereinheitlichen Überauslastung des Schulbusses verringern (Sitzplätze) Verbesserung des ÖPNV in der Querverbindung Melsdorf, Schönwohld, Felde, Achterwehr Änderung der Bustaktung Einsatz von Kleinbussen Zubringer nach Melsdorf zu Bus & Bahn Organisation von Mitfahrgelegenheiten Gemeindeübergreifendes System von Mitfahrbänken | <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung Parkfläche am Bahnhof in Felde Zebrastreifen Schulweg/ Neukoppel Verkehrsberuhigung in der Dorfstr. Projektgruppe Verkehrsberuhigung Zone 30 Tempokontrollen Mitfahrbänke Haltezeitverlängerung des Zuges in Felde/ Erreichbarkeit Gegenzug Fahrradwege Ri. Felde/ Flemhude verbessern |

Wohnen, Wohnumfeld, Senioren

| Schönwohld | Achterwehr |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Mehrgenerationenhaus Bedarfsermittlung bzgl. Lückenbebauung Neubaugebiet, neue Baugrundstücke ausweisen Protestschilder entfernen | <ul style="list-style-type: none"> Bordsteinkanten absenken Betreute Seniorenwohnanlage Barrierefreiheit verbessern Ansiedlung Supermarkt Wochen-End-Markt/ Bioprodukte Mehr Straßenlampen Keine Verlegung der Amtsverwaltung nach Felde Schaffung eines Dorfcentrums (Dorfplatz) mit Möglichkeiten für Kultur und Spaß Schmalholzredder bis zur Eider seniorengerecht ausbauen Ansiedlung Discounter |



Tourismus, Natur, Naherholung

| Schönwohld | Achterwehr |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Stärkung des Naturparks Westensee• Café auf Gut Marutendorf• Reitwege anlegen• Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität (Ladestationen) | <ul style="list-style-type: none">• Projektgruppe Wander-/ Spazierwege• Projektgruppe Badestelle• Verbesserung der Artenvielfalt: Blumenwiese• Wanderweg direkt am Ahrensee führen• Mountainbike-Rundkurs anlegen• Bänke und Beschilderung der Wanderwege• Aktivierung der Eiderschleuse (Quarnbek) |

Kinder & Jugendliche

| Schönwohld | Achterwehr |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Neue Spielgeräte• Wiedereröffnung der Schule in Achterwehr• Schulbus für alle Standorte• Freie, auch gemeindeübergreifende Kindergartenwahl | <ul style="list-style-type: none">• Projektgruppe Kinderspielplatz• Spielecontainer für den Sportplatz• Grundschule wiedereröffnen• Lagerfeuerabend• Workshops für Kinder / Jugendliche• Öffentlicher Spielplatz• Stärkere Unterstützung des Kindergartens und der Schulkinder• Erweiterung/ Ausbau der Kita• LAN-Party-Haus• Jugendraum oder Bauwagen |



Wirtschaft

| Schönwohld | Achterwehr |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung von Gewerbe (nur stilles Gewerbe) • Ausweisung eines Gewerbegebietes • Hundesteuersatz prüfen • Glasfaseranschluss | <ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung Arzt und Apotheke • Schaffung von Arbeitsplätzen |

WIR-Gefühl

| Schönwohld | Achterwehr |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Weitere nichtsakrale Nutzung der Moritzkapelle (öffentliche Veranstaltungen) • Ort zum Büchertauschen • Halle für Sport und Spiel • „Wunsch“-Briefkasten • Kommunikationsplattform für alle Einwohner • Homepage Schönwohld • Gemeinsame Homepage der Dorfgemeinschaften • WhatsApp Gruppe Schönwohld • Nachbarschaftshilfe (z.B. Einkaufsfahrten) • Unterstützung der Gaststätte bei der Weiterentwicklung zum Dorfgemeinschaftsraum, z.B. Café • Raum für Aktivitäten: Tanzen, Pilates, Yoga, Gymnastik • Ortsübergreifendes Skatturnier/ Spieleabende | <ul style="list-style-type: none"> • Stammtisch für Männer • Laufgruppe • Digitales schwarzes Brett • Liste aller Freizeitangebote (z.B. Frauenstammtisch) • Café/ Kneipe/ Weinstube ansiedeln • Projektgruppe „Transfer zum Kaufmann in Felde“ • Suche/ Tausche Börse • Internetseite des Amtes für Protokolle nutzen • Verschiedene Stammtische, z.B. Kita und Schule • Grillplatz • Gemeinsamer Treffpunkt mit Bouleplatz und Bänken • Schaffung von Dorffaktionen, z.B. Open-Air-Kino • Rennradgruppe • Intensivierung Gemeindebrief • Schaffung eines gemeindl. Etats zur Unterstützung von kulturellem und bürgerschaftl. Engagement |



Fazit

Die Einwohnerversammlungen wurden für die beiden Ortsteile Schönwohld und Achterwehr einzeln durchgeführt. Die Beteiligung war auf beiden Veranstaltungen hoch (Schönwohld: 30 TN, Achterwehr: 70 TN). Sowohl in Schönwohld als auch in Achterwehr zeigten die Bürgerinnen und Bürger eine große Bereitschaft, sich einzubringen. Die Auswertung der Stärken-Schwächen-Analyse zeigt einige Gemeinsamkeiten für beide Ortsteile. Diese Übereinstimmungen beziehen sich in der Regel auf externe Faktoren, auf welche die Gemeinde keinen oder wenig Einfluss hat, z.B. die Belastung durch den überörtlichen Verkehr, die relativ gute überörtliche Anbindung, die landschaftlich reizvolle Lage im Naturpark Westensee oder die Mülldeponie. In Bezug auf die internen Faktoren der Gemeinde gibt es ebenso Gemeinsamkeiten (Internetauftritt, Download von Sitzungsprotokollen, die fehlende Ortsmitte), aber auch deutliche Unterschiede in der Wahrnehmung der Attraktivität des jeweiligen Ortsteiles und dem Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft.

Die Projektideen finden sich im Protokoll unter Punkt 2 zunächst als einfache, thematisch sortierte Liste getrennt nach den Ortsteilen. Die Projektideen lassen sich in sechs Kategorien unterteilen. Die Einteilung sagt grundsätzlich noch nichts darüber aus, ob die Projekte mit oder ohne externe Unterstützung bzw. Förderung umgesetzt werden können.

1. Projektideen, die einer Unzufriedenheit mit der Situation in der Gemeinde/ mit gemeindlichem Handeln entstammen

Bei diesen Projektideen handelt es sich um das „Alltagsgeschäft“ der Gemeinde. Die Gemeindevertretung sollte sich die Projektlisten daraufhin anschauen und in der Zukunft entscheiden, was davon mit welcher Priorität aus dem vorhandenen gemeindlichen Budget umgesetzt wird.

Beispiele:

- Bordsteinkanten absenken
- Mehr Straßenlampen
- Schmalholzredder bis zur Eider seniorengerecht ausbauen
- Hundesteuersatz prüfen

2. Externe Projekte, welche von der Gemeinde gar nicht oder in der Regel wenig beeinflussbar sind

Auf die Entscheidungen von Privatpersonen, Investoren, anderen Gemeinden bzw. übergeordneten Behörden hat die Gemeinde in der Regel keinen oder wenig Einfluss. Nur in einigen Fällen besteht z.B. über die Bauleitplanung eine Steuerungsmöglichkeit. Weiterhin ist bei den Projektideen auch durchaus ein Wunschdenken zu finden: Die Ansiedlung eines Discounters oder die Ansiedlung eines Cafés erfolgt nach marktwirtschaftlichen Kriterien und werden voraussichtlich nicht stattfinden. Nur wenn es in den Projektlisten Ideen gibt, die in hohem Maße Ziel der gemeindlichen Entwicklung sind, erscheint ein Engagement lohnend.



Beispiele:

- Freie, auch gemeindeübergreifende Kindergartenwahl
- Café auf Gut Marutendorf
- Betreute Wohnanlage
- Ansiedlung Supermarkt/ Discounter
- Ansiedlung Arzt und Apotheke
- Zebrastreifen an der Kreisstraße
- Kreisverkehr an der Rendsburger Landstr. aus Ri. Melsdorf
- Aktivierung der Eiderschleuse (Quarnbek)
- Schaffung von Arbeitsplätzen

3. „Einfach machen“

Viele Ideen erfordern weder wenig oder gar keine finanzielle Beteiligung der Gemeinde. Es würde in der Regel reichen, wenn sich die Ideengeber vernetzen und ihre Ideen umsetzen. Allerdings kann es notwendig werden, gemeindeseitig den Beteiligungsprozess zu organisieren und damit für das Engagement eine Initialzündung zu geben.

Beispiele:

- Stammtisch für Männer
- Laufgruppe
- Mitfahrbänke
- Organisation von Mitfahrgelegenheiten
- Verschiedene Stammtische, z.B. Kita und Schule
- Schaffung von Dorfkaktionen, z.B. Open-Air-Kino
- Rennradgruppe
- Suche/ Tausche Börse
- Ortsübergreifendes Skatturnier/ Spieleabende



4. Projekte, die nur im regionalen Verbund realisierbar sind

Hier ist eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden erforderlich. Nur wenn die Projektideen ausreichend konkretisiert sind, macht gemeinsames Engagement auch Sinn.

- Fahrradwege Ri. Felde/ Flemhude verbessern
- Stärkung des Naturparks Westensee

5. Sonstige Projekte

Bei diesen Projektideen handelt es sich unter anderem um interessante und von den Ideengebern wünschenswerte Ideen. Es sind teilweise gemeindliche Pflichtaufgaben und zum Teil freiwillige Leistungen, die keine dringenden Projekte der Daseinsvorsorge darstellen. Ob sie in allen Fällen realistisch umsetzbar sind, kann nicht beurteilt werden. Bei der Wanderführung direkt am Ahrensee könnten dem sowohl eigentumsrechtliche als auch naturschutzfachliche Gründe entgegenstehen.

Beispiele:

- Projektgruppe Badestelle
- Verbesserung der Artenvielfalt: Blumenwiese
- Wanderweg direkt am Ahrensee führen
- Mountainbike-Rundkurs anlegen
- Bänke und Beschilderung der Wanderwege
- Schaffung eines gemeindl. Etats zur Unterstützung von kulturellem und bürgerschaftl. Engagement
- Spielecontainer für den Sportplatz
- Erweiterung/ Ausbau der Kita
- LAN-Party-Haus

6. Projektideen, die sich als Schlüsselprojekt der Ortskernentwicklung eignen könnten:

Schlüsselprojekte der Ortskernentwicklung werden in einem Ortskernentwicklungskonzept definiert und begründet. Um in den Genuss einer Förderung zu kommen, sind die landesseitig formulierten Qualitätskriterien zu erfüllen:

- a) Schlüsselprojekt zur Ortskernentwicklung (Begründung über Orts-(Kern)Entwicklungskonzept)
- b) Ressourcenschutz durch Nutzung/ Umnutzung von Bestandsgebäuden
- c) Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung
- d) Stärkung des Ortskerns durch Neuschaffung / Sicherung von Versorgungs- / Dienstleistungsangeboten



- e) Schaffung von Arbeitsplätzen
- f) Gemeindeübergreifende Bedeutung / Abstimmung
- g) Integration von Flüchtlingen/Migranten
- h) dauerhafte Einbindung ehrenamtlichen Engagements
- i) modellhafte Funktion / Innovation

Ohne den Ergebnissen eines möglichen zukünftigen Ortskernentwicklungskonzeptes vorgreifen zu wollen, könnten sich die folgenden Ideen für die Förderung aus der Ortskernentwicklung eignen:

- Schaffung eines Dorfcentrums (Dorfplatz) mit Möglichkeiten für Kultur und Spaß
- Raum für gemeinsame Dorfgemeinschaftsaktivitäten
- Projekte, welche das Zusammenwachsen der Ortsteile fördern.

Abschließend ist die Frage zu beantworten, ob eine Orts-(kern)entwicklungsplanung für die Gemeinde lohnend ist. Die für Achterwehr anstehenden Grundfragen sind:

1. Hat ein Beteiligungsprozess einen deutlichen Nutzen?
2. Gibt es möglicherweise Bedarfe und Handlungsansätze für spätere Förderprojekte (Schlüsselprojekte)

In Bezug auf die Beteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist dies, ausgehend von den Eindrücken und geäußerten Wünschen auf den Einwohnerversammlungen, sicher erstrebenswert. Der Wunsch nach einer Weiterarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen war in beiden Ortsteilen hoch. Dies scheint eine gute Basis für einen (ggf. extern moderierten) Beteiligungsprozess zu sein. In diesem Prozess könnte eine Struktur entwickelt werden, wie die Projekte der Kategorie 3 „Einfach machen“ innerhalb der Dorfgemeinschaft umgesetzt werden können.

Schlüsselprojekte werden im Laufe des Planungsprozesses der Ortskernentwicklung herausgearbeitet. Sie müssen geeignet sein, eine möglichst hohe Punktzahl bei den Projektauswahlkriterien erzielen zu können. Damit scheidet Projekte wie „einfaches Dorfgemeinschaftshaus ohne Zusatzfunktionen“ oder „Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes“ von vornherein aus. Es sind in der Regel Projekte in gemeindlicher Trägerschaft. Insofern sollte die Gemeinde bereits jetzt oder aber in Zukunft Zugriff auf Grundstücke haben, auf denen eine bauliche Entwicklung möglich ist. Ohne Entwicklungsflächen werden sich keine Schlüsselprojekte realisieren lassen.